

Anwendungsbeispiele Massenbewegungen:

Schutzbauten – Abänderungen GZP

Ereignisse, Schutzbauten und GZP

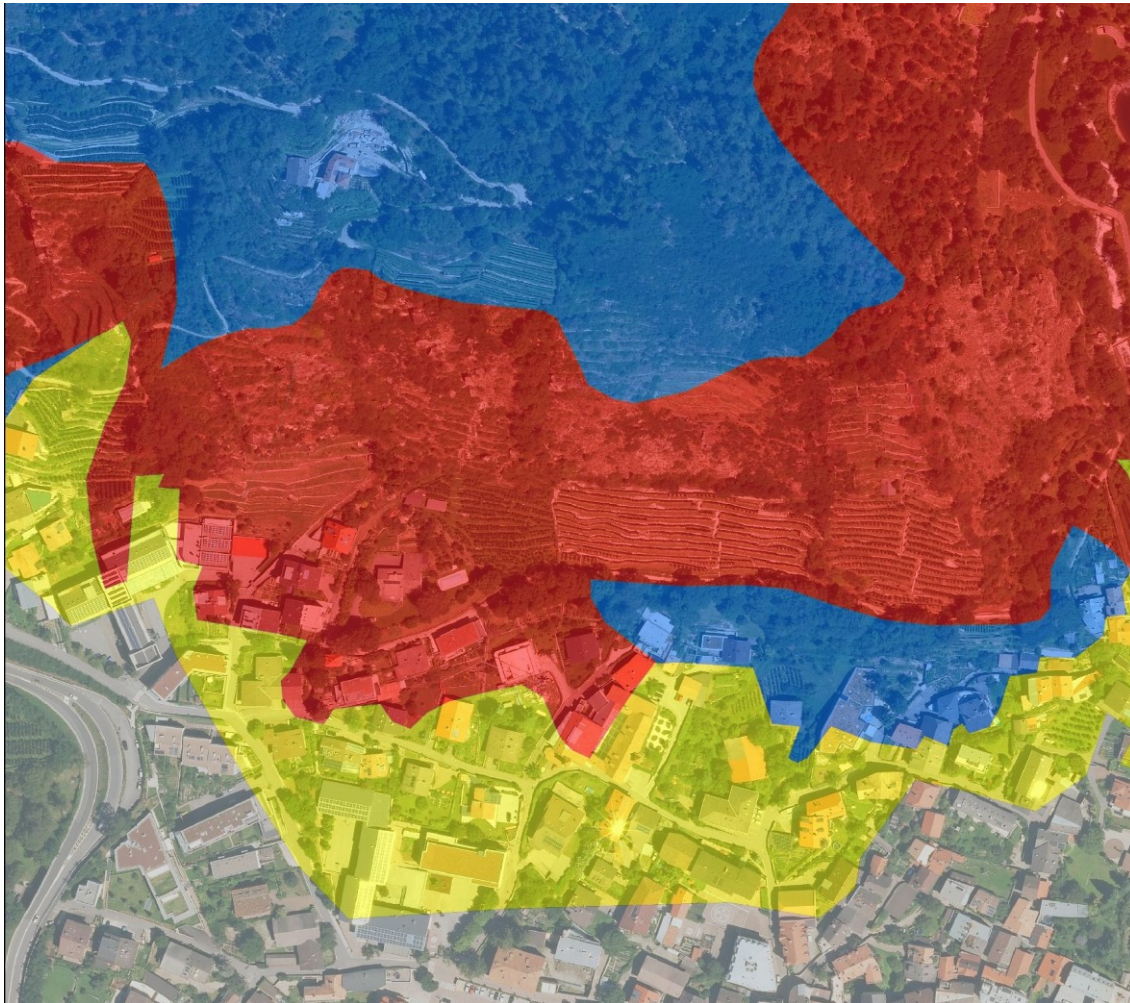
Gefahren- und Kompatibilitätsprüfungen für öffentliche Bauvorhaben

Der GZP – ein wichtiges Instrument für eine vorausschauende und innovative Planung

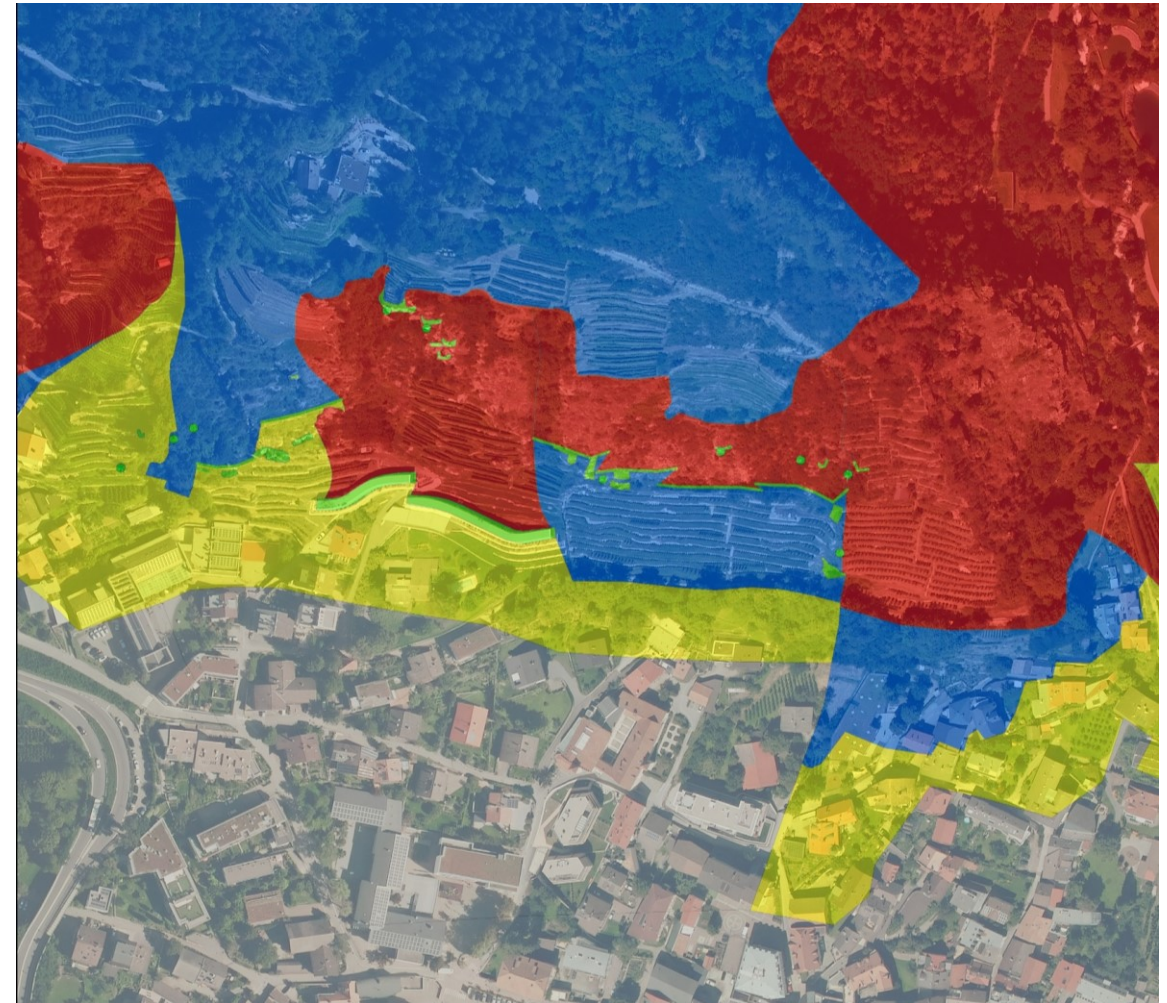
Der GZP – ein Instrument für die Erstellung von Prioritätenlisten für die Absicherung des Bestandes

Der GZP – ein Instrument, das ständig aktualisiert werden muss

**Abänderung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Schlanders
infolge der Errichtung von verschiedenen Steinschlagschutzbauten**



Orthofoto 2014-15



Orthofoto 2020

**Abänderung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Schländers
infolge der Errichtung von verschiedenen Steinschlagschutzbauten**



Dedalo-Minosse-Award 2019

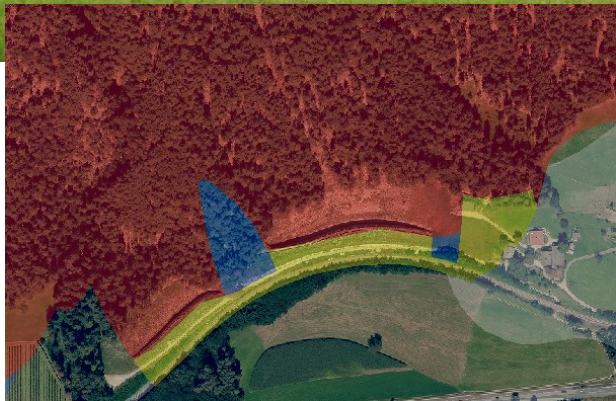
Anerkennung für Steinschlag-Schutzdämme

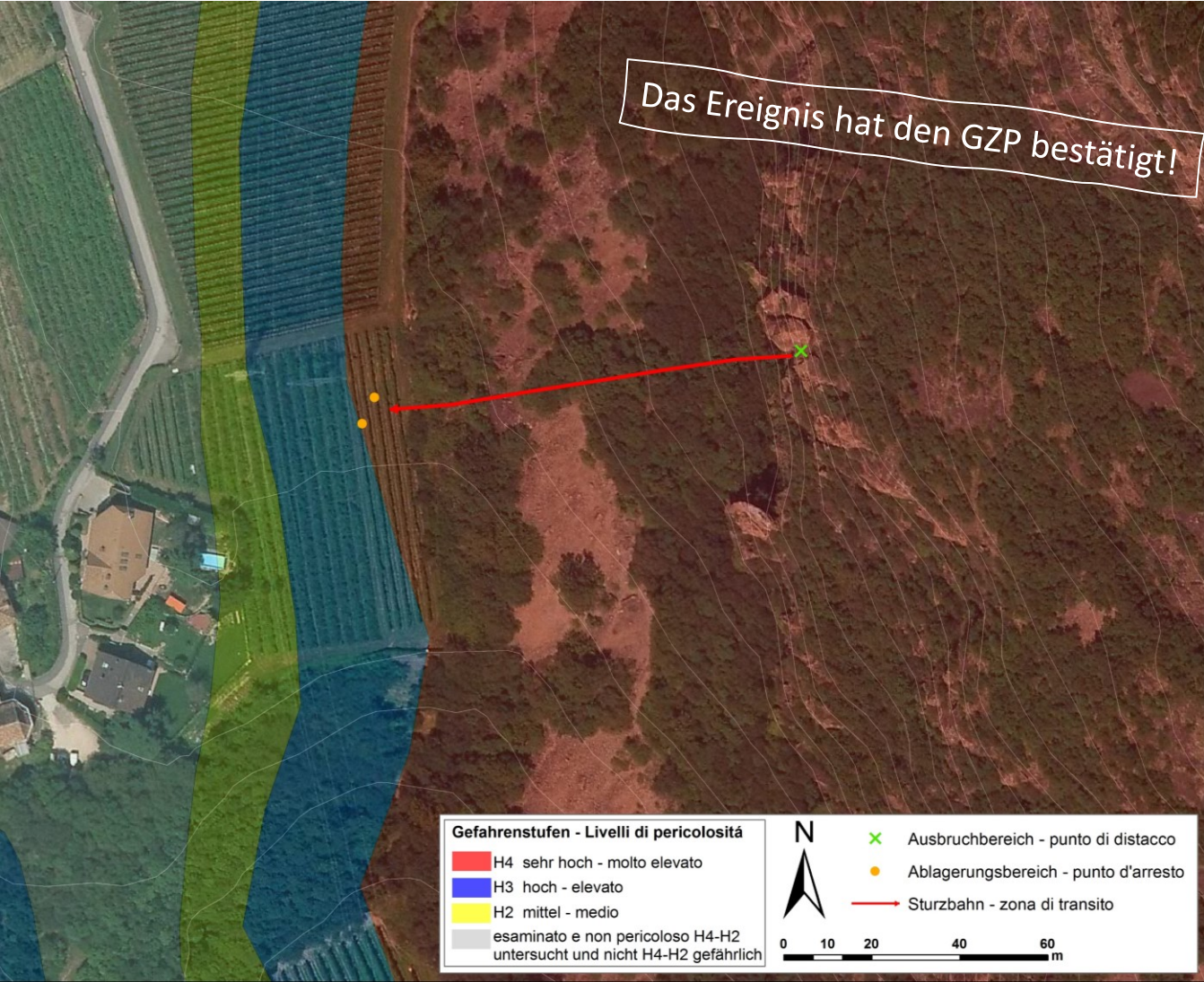
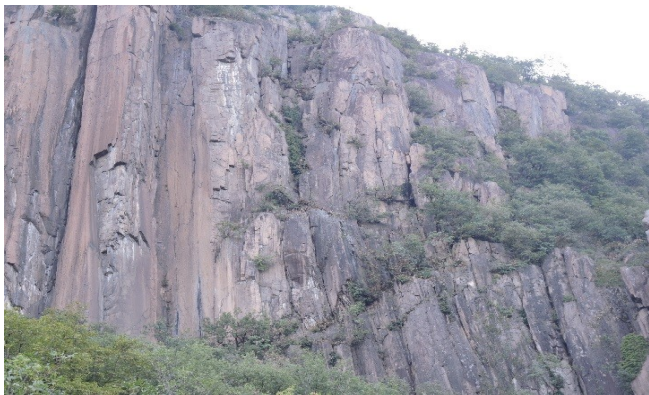
Publiziert in 33 / 2019 - Erschienen am 1. Oktober 2019

Vicenza/Schländers - Eine besondere Anerkennung für das Projekt „Steinschlag-Schutzdämme St.-Franziskus-Viertel“ konnte Bürgermeister Dieter Pinggera am 21. September in Vicenza entgegennehmen. Es ist eine Besonderheit, dass ein Zivilschutzprojekt, wie es die Steinschlag-Schutzdämme sind, überhaupt Anerkennung beim Dedalo-Minosse-Award findet. Das Projekt war von der Marktgemeinde Schländers in Auftrag gegeben worden. Für den Hauptpreis reichte es zwar nicht, aber das Projekt wurde von der Jury in Anbetracht der hohen Qualität als „aner kennenswert“ eingestuft und in einer Übersicht über „aner kennenswerte Arbeiten“ ausgestellt. Auch im Ausstellungskatalog und auf der Website www.dedalominosse.org ist das Projekt veröffentlicht worden. Begleitet wurde der Bürgermeister vom Projektanten Siegfried Pohl vom Ingenieurbüro Pohl + Partner GmbH aus Latsch, von der Direktorin der Landesabteilung Hochbau und technischer Dienst, Marina Albertoni, und vom Landesgeolo-

gen Volkmar Mair. Der renommierte, internationale Dedalo-Minosse-Preis für Architekturaufträge wurde 1997 gegründet und findet alle zwei Jahre statt. Der Preis ist die einzige internationale Anerkennung, die dem Architektur-Kunden, also dem Auftraggeber und nicht dem Architekten oder dem Werk zugesprochen wird. Die Preise bzw. Anerkennungen werden von der internationalen Jury an öffentliche und private Auftraggeber vergeben, die im Einklang mit ihrem Architekten dazu beigetragen haben, den Bau von Werken mit besonderem architektonischen, städtebaulichen, sozialen, ökologischen und landschaftlichen Wert zu bestimmen. Vier Projekte von Südtiroler Auftraggebern wurden mit Sonderpreisen bedacht, zwei wurden als „aner kennenswerte Projekte“ eingestuft, darunter auch jenes von Schländers. Für den Dedalo-Minosse-Award 2019 waren über 5.000 Projekte aus 66 Ländern eingereicht wurden.

Errichtung von 2 Steinschlagschutzdämmen zur Reduzierung der Gefahr entlang der Pustertaler Eisenbahnlinie bei Vintl in Folge eines Blockschlagereignisses am 19.11.2019

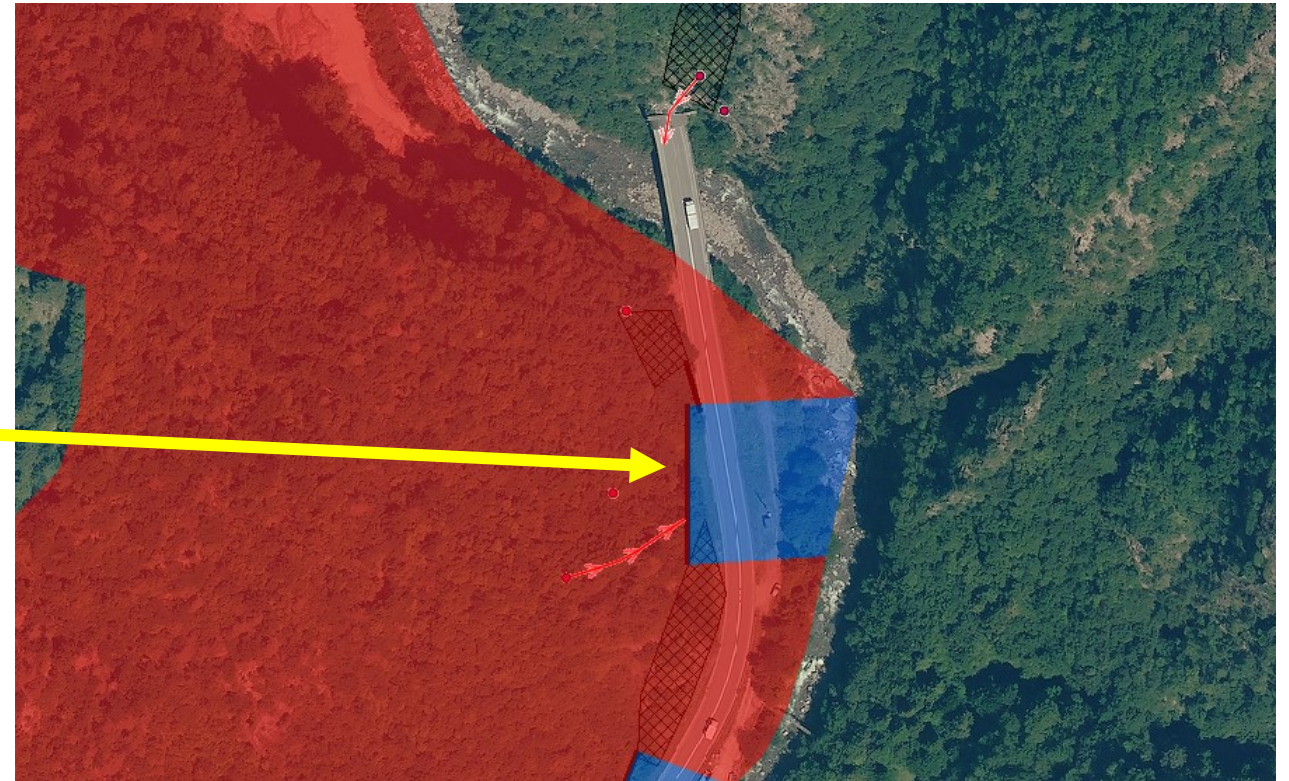




Blockschlag Leifers 28.08.2018: Ausbruchbereich, Sturzbahn und Ablagerungsbereich sowie Ausschnitt aus dem Gefahrenzonenplan Leifers

September 2017: Blockschlag auf der SS 508 (Sarntalerstraße) bei km 8+850,
Gemeinde Jenesien: ein Steinschlagschutzzaun wurde dabei völlig zerstört

Ereigniskataster + GZP



Es gibt einen guten Grund, warum auch unterhalb von
Schutzbauwerken eine Gefahrenzone beibehalten wird!

Ereignisdokumentation IFFI und geologischer Bereitschaftsdienst



Generell gibt es eine gute Übereinstimmung mit dem GZP bei Steinschlag und großen Rutschungen.

Problem: Hangmuren und flachgründige Rutschungen infolge starker und/oder lang anhaltender Niederschläge sind schwer bis nicht vorhersehbar.



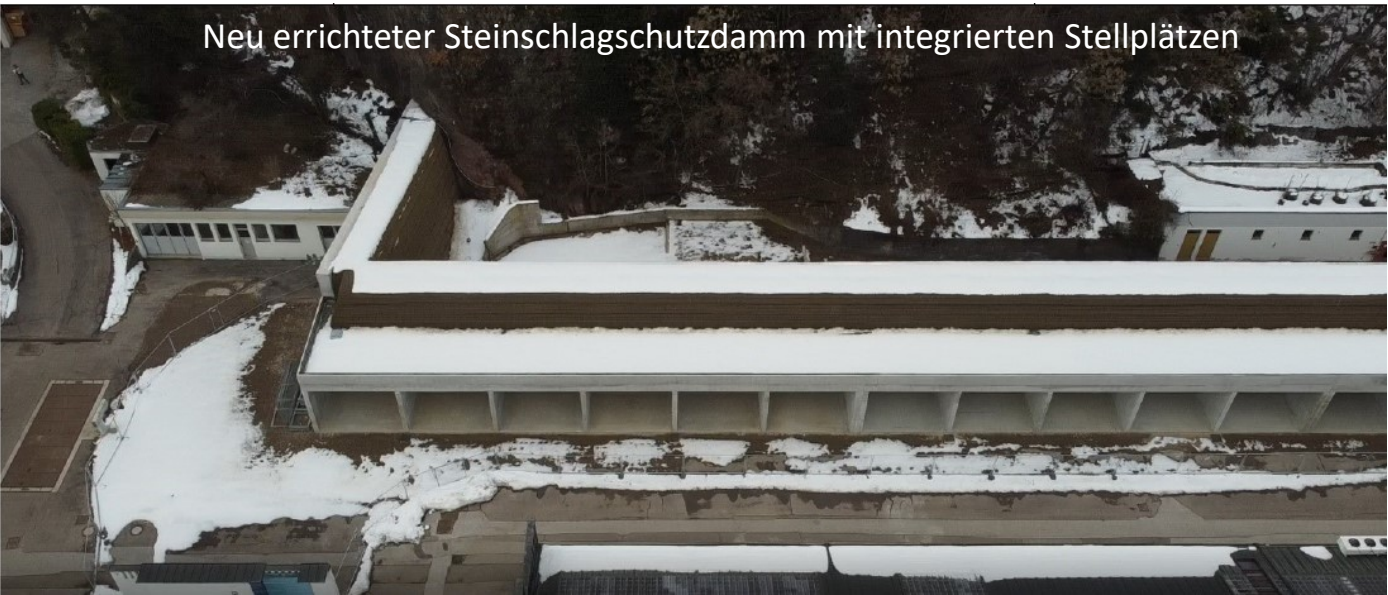
Hangmure im Bereich des Parkplatzes der Kabinenbahn Welschnofen - Laurin I



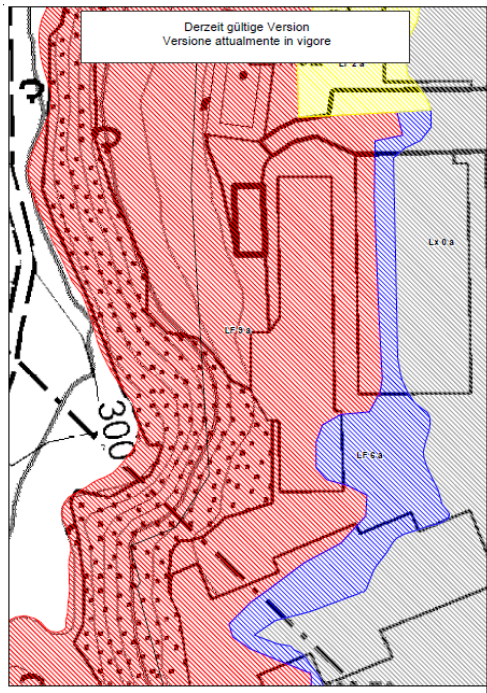
Absicherung des Areals bei der Laimburg – Gemeinde Pfatten



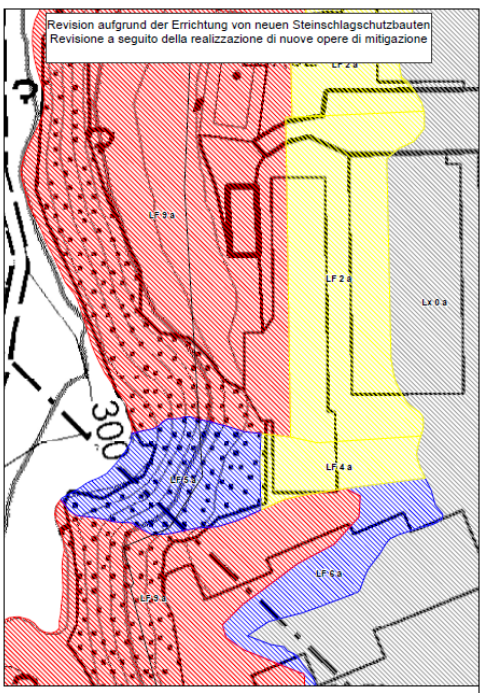
Umsetzung innovativer Konzepte



Neu errichteter Steinschlagschutzdamm mit integrierten Stellplätzen



GZP gültig



Beantragte Abänderung



Absicherung des Areals bei der Laimburg – Gemeinde Pfatten

Vorausschauende Planung ?!



Niemand kriegt beim ersten Mal alles richtig hin. Was uns ausmacht, ist, wie wir aus unseren Fehlern lernen.



Chronik Samstag, 5. August 2017

S Gefährliche Felsräumung oberhalb Laimburg: Evakuierung aufgehoben

Bereits im Juli hat eine eigens eingesetzte Task-Force den 330-Tonnen-Felsblock ober dem Versuchszentrum Laimburg gesprengt. Nun wurde die Evakuierung aufgehoben.

Politik | 11.07.2017 | 13:38

Laimburg: 1,6 Millionen Euro für dringenden Steinschlagschutz
Um das Gelände des Versuchszentrums Laimburg vor Felsstürzen zu schützen, hat die Landesregierung heute Sicherungsarbeiten um 1,6 Millionen Euro genehmigt.





Der GZP – ein wichtiges Instrument für eine vorausschauende und innovative Planung

Absicherung der SS42 und der Wohnzone Oberplanitzing – Gemeinde Kaltern

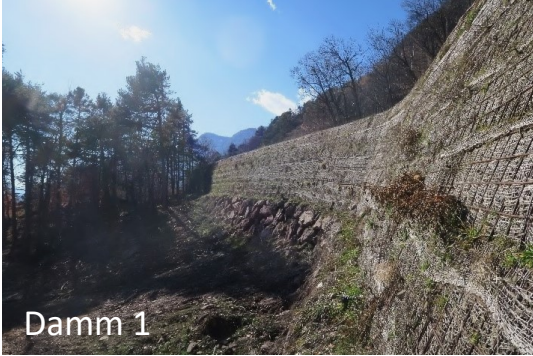
Kooperation zwischen Gemeinde
und Straßendienst



Damm 3



Damm 2

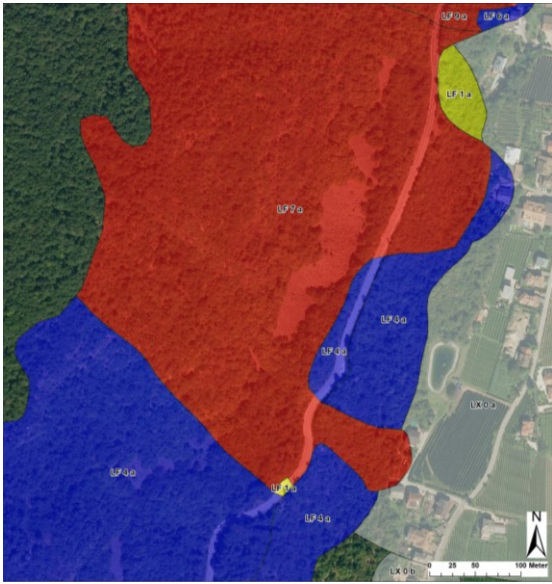


Damm 1

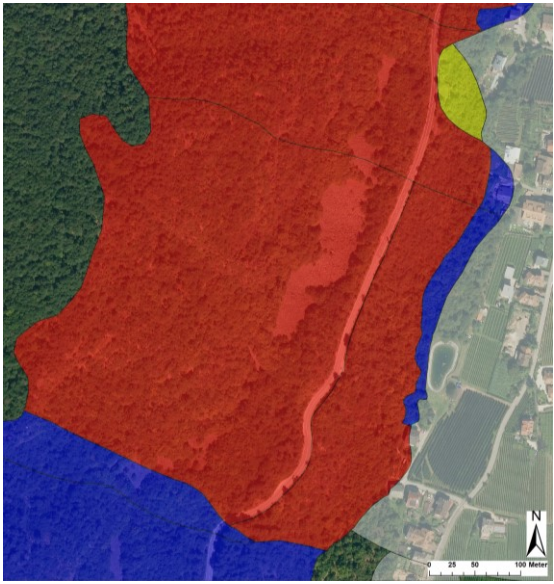


Zäune

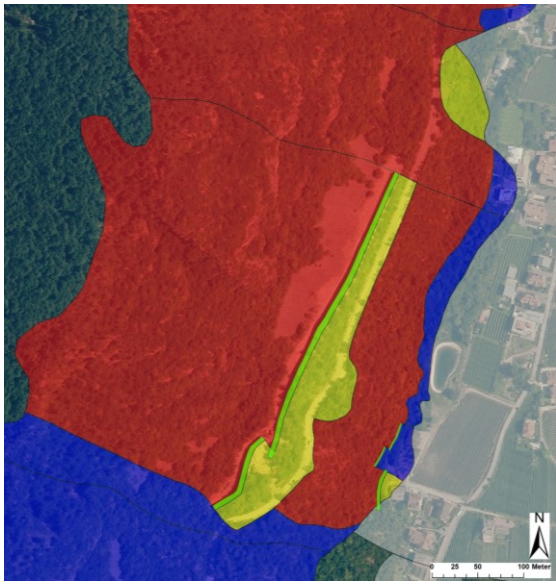
Neu errichtete Steinschlagschutzbauten



GZP gültig



Detailstudie



Beantragte Abänderung



Der GZP – ein Instrument für die Erstellung von Prioritätenlisten für die Absicherung des Bestandes

Die Ausarbeitung von Prioritätenliste für die Absicherung des Bestandes ermöglicht es, die verfügbaren Ressourcen in einer effizienten, wirksamen und umsetzbaren Art zu einzusetzen.

Effizienter Einsatz von Ressourcen

Gemeinde Bozen

Der GZP war der erste Schritt in zu einer konkreten Prioritätenplanung für gefahrenbedingte Eingriffe. Nach seiner Genehmigung wurde ein Algorithmus entwickelt, der das Ausmaß der Gefahr in einem Gebiet, die Anzahl der dort lebenden Menschen und die seit den zuletzt durchgeführten Arbeiten vergangene Zeitspanne berücksichtigt, um eine Priorisierung vornehmen und eine Reihenfolge der zu untersuchenden Gebiete und folglich der durchzuführenden Maßnahmen erstellen zu können. Mit Blick auf die Wassergefahren werden die Maßnahmen im Einvernehmen mit der Landesagentur für Bevölkerungsschutz priorisiert.

Prioritätenliste für den Steinschlagschutz an Südtirols Straßen

Planung von Steinschlagschutzmaßnahmen an Landes- und Staatsstraßen in Südtirol

Das Landesamt für Geologie und Baustoffprüfung hat in Zusammenarbeit mit dem Straßendienst und der Abteilung Tiefbau des Landes Südtirol ein Planungsinstrument erstellt, welches es erlaubt eine Prioritätenliste für Eingriffe entlang der Straßen in Südtirol zu schaffen. Ziel dieses Instrumentes ist die Programmierung von Maßnahmen gegen Steinschlag auf Straßen, um die verfügbaren Ressourcen in einer effizienten, wirksamen und umsetzbaren Art zu verwenden.

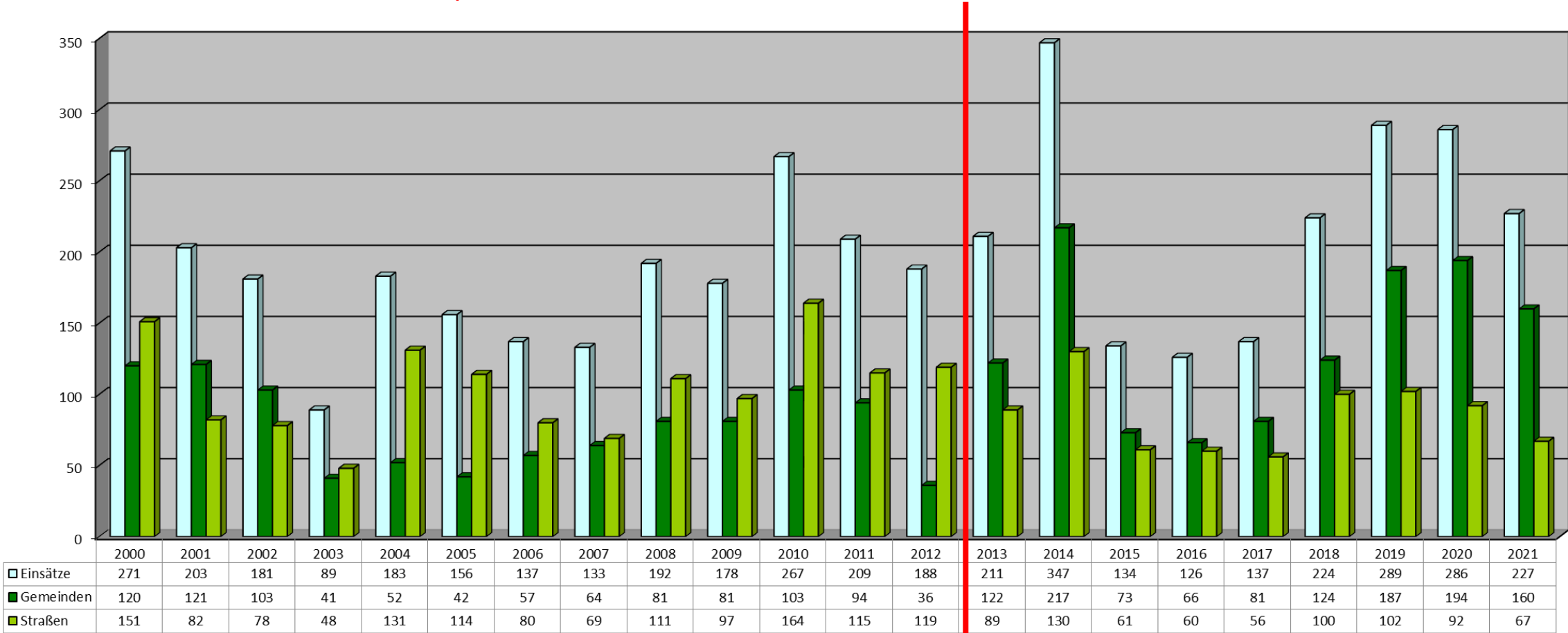
Die Prioritätenliste und die Methodik sind mittels  [Beschluss der Landesregierung Nr. 842 vom 8. Juli 2014](#) genehmigt.

***Nicht wer am lautesten schreit,
leidet stets den größten Schmerz!***

Statistik der Einsätze des geologischen Bereitschaftsdienstes

Durchschnitt der Einsätze: 198,5 pro Jahr

Effizienter Einsatz von Ressourcen

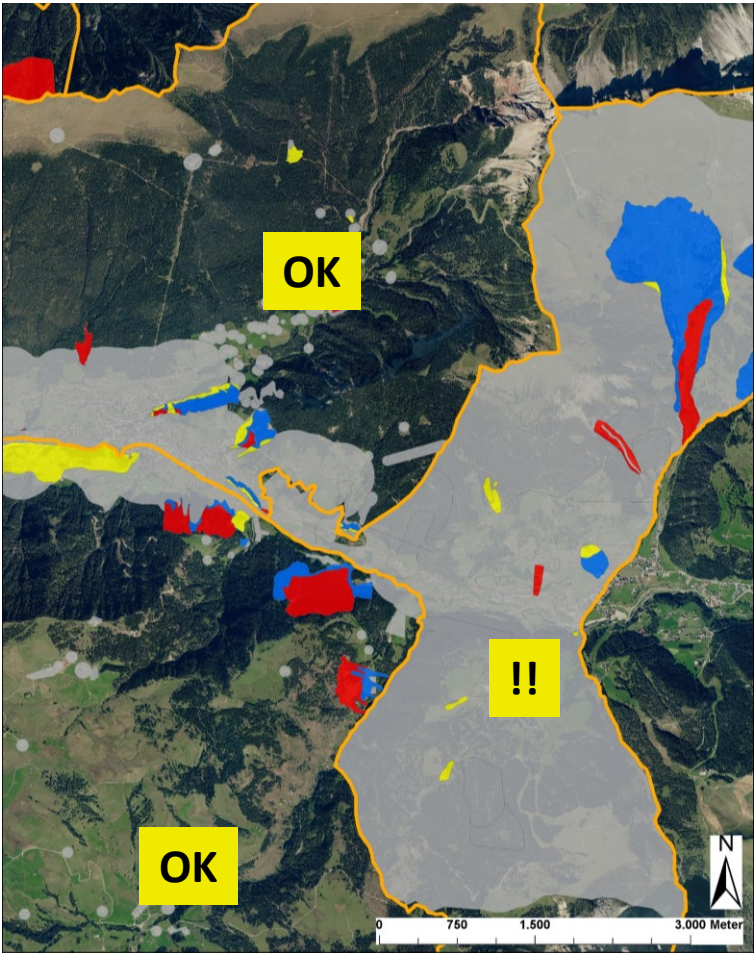


Mittelwert: 183,6 pro Jahr
 76,5 Gemeinden
 104,5 Straßen

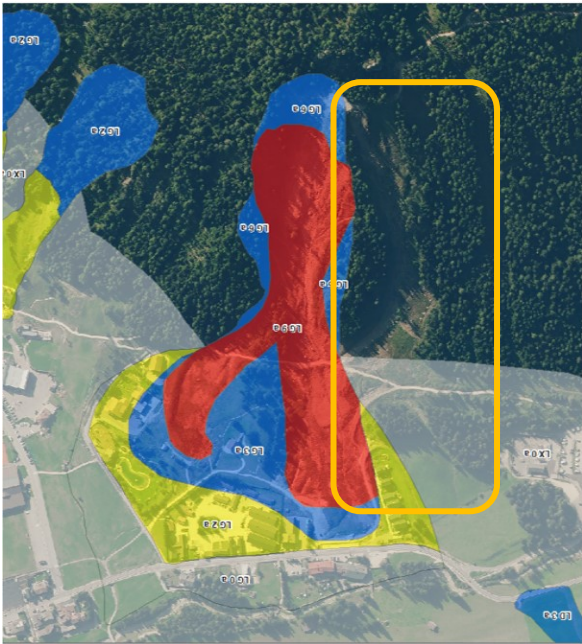
Mittelwert: 220,11 pro Jahr
 136 Gemeinden
 84,1 Straßen



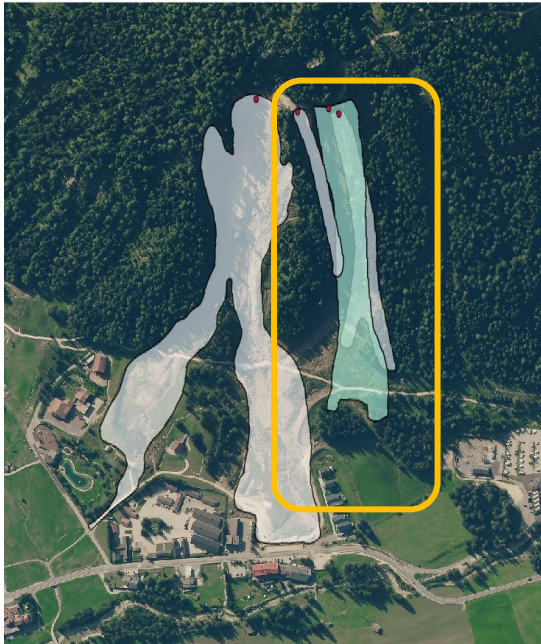
Ältere Gefahrenzonenpläne → Stand der Technik ?!



- Anpassung an gesetzlichen Grundlagen und Bestimmungen
- Berücksichtigung von rezenten Ereignissen
- 2D- vs. 3D-Steinschlagsimulationen
- verbesserte Szenarien und Modelle
- Herangehensweisen und technische Möglichkeiten (Bsp. Drohnen-Aufnahmen usw.)...



Entwurf GZP, der die letzten Ereignisse nicht berücksichtigt



Ereigniskataster